

Fledermaus-Experte von Artenreichtum begeistert

Nicht nur Braune Langohren wurden in den Behausungen in den Fröruper Bergen entdeckt

OVERSEE Nachdem der Naturschutzverein Obere Treenelandschaft in den vergangenen Jahren diverse Fledermauskästen verschiedener Bauart in den Fröruper Bergen und in der Umgebung aufgehängt hatte, sollte nun endlich kontrolliert werden, wie gut diese von den fliegenden Säugern angenommen werden.

Der Fledermausexperte Matthias Göttsche von der Faunistisch-Ökologischen Arbeitsgemeinschaft (FÖAG) zeigte sich schnell begeistert, dass bei der Kontrolle von knapp 150 Fledermaus- und Vogel-Kästen die meisten entweder noch bezogen waren oder es Hinweise auf eine Benutzung durch Fledermäuse gab. Die Flattertiere wechseln während des Sommers durchaus mehrfach die Behausung. Phasenweise gibt es zum Beispiel „Jungegesellenbuden“ oder auch Wochenstuben zur Aufzucht der Jungen.

Bei der Kontrolle entdeckte Göttsche in kürzester Zeit gleich fünf verschiedene Fledermausarten. Besonders erfreulich war der Besuch des Experten für Britta Gottburg und Stefan Knutzen vom Naturschutzverein, die anhand der verschiedenen Merkmale der Tiere, die Göttsche ihnen erklärte, das Bestimmen der einzelnen Arten üben konnten. Neben dem Braunen Langohr fanden sich Exemplare der Wasser-, Zwerg- und Rauhautfledermaus sowie vier Exemplare der Mückenfledermaus.

Die Fledermauskästen wurden aufgehängt, da der noch recht junge Wald der Fröruper Berge zwar viel Potenzial, aber noch nicht genügend natürliche Wohn-



Stefan Knutzen und Britta Gottburg bei der Fledermausbestimmung.

SH:Z (2)



Braune Langohren in einer Großraumböhle.

quartiere wie Astlöcher, alte Spechthöhlen und Ähnliches für Fledermäuse

bietet. Ein ausreichendes Futterangebot scheint für die fliegenden Insektenjäger jedoch schon vorhanden zu sein.

Mit den kälter werdenden Tagen beginnt nun auch der Umzug der Fledermäuse in ihre Winterquartiere. Einige Arten machen sich nach Schleswig auf, einige ziehen in frostsichere Quartiere in Siedlungen. Einige Exemplare jedoch, wie beispielsweise die Braunen Langohren, entscheiden sich auch dafür, den Winter im Fröruper Wald zu verbringen – im neu hergerichteten Fledermaus-Keller.

ft